

# Aus Oesterreich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538596>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus Oesterreich.

Bekanntlich sind infolge des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1869 die sämtlichen staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten Oesterreichs interconfessionell (praktisch übersetzt: confessionslos). Doch können bei Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen auch confessionelle Privat-Lehrer-Bildungsanstalten errichtet werden. Außer mehreren katholischen Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalten haben nun auch schon zwei katholische Lehrerseminarien das Recht, staatsgiltige Zeugnisse auszustellen, erworben: nämlich das unter der Leitung der Schulbrüder stehende Lehrerseminar in Tisiz (Vorarlberg) und das Lehrerseminar in Währing (Wien). Vielleicht dürften die folgenden Mitteilungen über das Tisiz-Lehrerseminar die p. t. Leser dieser Zeitschrift interessieren.

Schon 64 geprüfte Lehrer sind (bis 1895) aus der noch jungen Anstalt hervorgegangen und haben, zumeist in ihren Heimatsländern, gute Anstellung gefunden: 40 in Vorarlberg, 16 in Tirol, 5 in Niederösterreich (2 in Wien), 2 in Böhmen, 1 in Mähren. Die Abiturienten des abgelaufenen Schuljahres 1895/96, 19 an der Zahl, haben bei den unter dem Vorhabe des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Dr. F. Kiechl stattgehabten Reifeprüfungen sämtlich das Zeugnis der Reife erworben, 4 davon mit „Auszeichnung“. Die unteren 3 Jahrgänge samt Vorbereitungs-klasse zählten am Schlusse des Schuljahres 111 Lehramtszöglinge; von diesen erhielten 16 ein „Vorzugszeugnis“, 64 wurden zum Aufsteigen einfach „geeignet“ erklärt, 21 haben sich im September noch einer Wiederholungsprüfung zu unterziehen, 20 sind zum Aufsteigen nicht geeignet. Am 11. Juli d. J. wurde die Anstalt durch den Besuch Sr. Excellenz des Unterrichtsministers Freiherrn von Gautsch ausgezeichnet. Hochderselbe besichtigte die Anstalt in den hauptsächlichsten Räumlichkeiten, ließ sich die Zöglinge, nachdem diese durch eine kurze Orchester-Production ihre Ovation largebracht, in den einzelnen Lehrzimmern vorstellen und äußerte über alles Gesehene, namentlich auch über das gute Aussehen der Lehramtszöglinge, wiederholt seine volle Befriedigung.

Die Themen der am 15., 16. und 17. Juni abgehaltenen schriftlichen Reifeprüfungen in Tisiz lauteten: I. Pädagogik. Welche Bedeutung hat das Beispiel in der Erziehung, und welche Verpflichtung ergibt sich daraus für den Lehrer? II. Deutsche Sprache. 1. „Der Oesterreicher hat ein Vaterland und liebt's und hat auch Ursach', es zu lieben.“ Schiller. 2. Durch welche Formen und Ausageweisen des Zeitwortes kann ein Befehl ausgedrückt werden? III. Mathematik. 1. Am 19. Mai 1896 notierte das Wiener Kursblatt die 5%ige mit 16% besteuert Juli-Rente à 101. 10, die 4%igen steuerfreie Goldrente à 122. 50. Bei welchem dieser Effecten verzinst sich das Anlagkapital am höchsten, wenn die 20-Francs-Stücke fl. 9. 53 $\frac{1}{2}$  standen? 2. Der Bruch

$$\frac{x^3 - 2x^2y - 2xy^2 - 3y^3}{x^3 - 4x^2y + 3xy^2 - 3y^3}$$

ist möglichst abzukürzen und dann dessen Wert für

$$x = \frac{1}{2} (\sqrt{a+b} + \sqrt{a-b})$$

$$y = \frac{1}{2} (\sqrt{a+b} - \sqrt{a-b})$$

zu bestimmen! 3. Einer Kugel vom Halbmesser R ist ein gerader Kreiskegel zu umschreiben, dessen Achse gleich ist dem doppelten Kugeldurchmesser ( $R = 2\frac{1}{2}$  cm). Sodann ist ohne Rücksicht auf den speciellen Wert für R das Verhältnis der Oberflächen und das der Rauminhalte der durch die Berührungscurve getrennten Teile der Kugel zu ermitteln; ferner ist die Fläche des Kegelmantels mit der Kugeloberfläche und das Kegelvolumen mit dem Kugelvolumen zu vergleichen.